



AUSTRALIEN:
Mehr als nur Sydney und Kängurus?





Inhalt

◆ G'Day	3
◆ Australien im Überblick	4
◆ Und schon wieder Sydney: Oper wird Welterbe der UNESCO	7
◆ Australienkarte	10
◆ "Einzigartiges" in Australien	12
◆ Australische Superlativen	16
◆ Die Geheimtipps	17
◆ Australien von A bis Z	18

Impressum

© Elke Meinert Dortmund 2007 - Freie Journalistin & Studienberaterin
Anschrift: Arndtstraße 73, D-44135 Dortmund - www.studying-down-under.de

Für die Bereitstellung von Motiven geht besonderer Dank an Gundel Englisch und Markus Droste. Soweit nicht anders gekennzeichnet sind die Fotos von ihnen, von Elke Meinert oder aus gemeinfreien Quellen (z.B. Wikipedia).

Diese Broschüre wurde erstellt als Beilage zum Legespiel 'Down Under', erschienen 2007 im Bambus Spieleverlag. Infos siehe: www.bambusspiele.de



G'Day!

Damit wird man in Australien begrüßt und daher möchte ich damit auch diese Australien-Broschüre beginnen!

Sie ist gedacht für Leute, die bereits mit dem Australienvirus infiziert sind, soll aber auch allen einen kleinen Einblick in das Land geben, die bisher z.B. der lange Flug abgeschreckt hat. Zu den australischen Topp-Tipps zählen vor allem kulturelle und landschaftliche Highlights, die auch von der UNESCO als besonders schützenswert eingestuft wurden. Auch die Einzigartigkeit des trockensten Kontinents und die australischen Superlativen sollen Erwähnung finden. Soviel vorab: Australien ist auf jeden Fall mehr, als nur Sydney und Kängurus, doch beide Fotomotive sollten wohl bei keinem Aufenthalt fehlen!

Wer viel Zeit hat – und dies ist fast schon Voraussetzung – der wird sich in „down under“ und vor allem in die offenen und hilfsbereiten Menschen verlieben und von den atemberaubenden Landschaften fasziniert sein.

„No worries!“ ist einer der typischen australischen Ausdrücke. Dieses Motto sollten sich vor allem Menschen zu Herzen nehmen, die sich immer wieder Sorgen machen, was alles nicht klappen und welche Probleme auftauchen könnten, denn wer sich auf das Land einlässt, wird viele tolle Eindrücke sammeln und nette Aussies kennen lernen!

See you down under!

Elke Teichert

Freie Journalistin & Studienberaterin



Australien im Überblick

Der Kontinent umfasst das eigentliche Australien und die vorgelagerten Inseln Tasmanien und Neuguinea. Mit 8.500.000 km² ist er fast so groß wie Europa, mit ca. 28,4 Millionen Einwohnern nach der Antarktis der bevölkerungsärmste Kontinent. Es ist zugleich auch der trockenste und flachste Kontinent. Der höchste Berg Mount Kosciusko ist gerade mal 2.228 m hoch.



Seit 1913 ist **Canberra** offizielle Hauptstadt und Regierungssitz, nachdem man sich weder für Sydney noch für Melbourne entscheiden konnte. Der Name stammt von den Aborigines, bei ihnen bedeutet „Kamberra“ Treffpunkt bzw. Versammlungsort.

Die australischen Ureinwohner zählen zu den ältesten Völkern der Erde. **Aborigines** sind kein einheitliches Volk, sondern bestehen aus mehreren Völkern, Stämmen oder Clans. Die europäische Siedlungsgeschichte begann vor gut 400 Jahren. Zuerst segelte der Portugiese Louis Vaez de Torres zwischen Cape York und Neuguinea durch die Torres-Strasse, danach landete der Holländer William Jansz an der Westküste von Cape York und betrat als erster Europäer Australien. Fast 40 Jahre später entdeckte der Holländer Abel Tasman Tasmanien. Holländer kartographierten zwar einen Großteil des Küstenstreifens, zeigten jedoch wenig Interesse an einer Besiedelung. Erst 1770 nahm James Cook den östlichen Teil Australiens für die englische Krone in Besitz. Vor allem die außergewöhnlichen Pflanzen- und Tierarten und der fruchtbare Boden an der Ostküste sprachen für eine Besiedelung. Das Land wurde auf "New South Wales" getauft. Zuerst kamen die Sträflinge, danach die freien Siedler und mit ihnen die ersten Merino-Schafe, die den wirtschaftliche Aufschwung brachten. Erst 15 Jahre später wurde mit Hobart die erste Siedlung in Tasmanien gegründet. Die Überquerung der Blue Mountains leitete die Besiedlung im Westen ein, danach wurden die ersten Siedlung in Queensland gegründet. Vor allem der Beginn des Goldrausches 1860 löst einen Einwanderungsboom aus.



*Flagge der Aborigines (von 1971).
Schwarz repräsentiert die Aborigines,
Rot die Erde und ihre spirituelle
Beziehung zum Land, Gelb ist die
Sonne, die Spenderin allen Lebens.*

Zum Leidwesen der Aborigines wurde ihre eigene Welt mit dem Eintreffen der Europäer massiv erschüttert. Lebten damals zwischen einer und drei Millionen in Australien, liegt die Zahl heute bei ca. 450.000 Menschen. Vor allem Menschenverachtung, Ignoranz, Intoleranz und Ablehnung gegenüber Sitten, Ritualen und dem Glauben der Ureinwohner sorgten dafür, dass große Teile des Kulturspektrums vernichtet wurden. Zwar dokumentierten die Briten mit dem Namen, den sie den Eingeborenen gaben, dass diese zuerst da waren — Aborigine bedeutet 'von Anfang an', doch hatten diese aus englischer Sicht keinen Besitzanspruch auf das Land.



Erst 1960 wurden Aborigines australische Bürger mit Recht auf Sozialleistungen, 2 Jahre später erhielten sie das Wahlrecht und ab 1967 bekamen sie alle Bürgerrechte. 1970 übertrug Victoria als erster Bundesstaat Grundbesitz an Aborigines, 1977 wurden die Landrechte im Northern Territory anerkannt und 1985 wurde der Uluru-Kata Tjuta Nationalpark an die Ureinwohner zurückgegeben. Erst in den 80er Jahren wurde die Rassentrennung in den Schulen aufgehoben. 1990 wählten die verschiedenen Stämme erstmals Vertreter für die "Aborigines and Torres Strait Islander Commission" als Regierungsvertretung. Die Interessen der indigenen Bevölkerung gegenüber der Regierung wurden bis zu deren Auflösung im Juli 2005 vor allem von der ATSIC (Aborigine and Torres Strait Islander Commission) vertreten. Danach wurde die Zuständigkeit auf das Department of Immigration and Multicultural and Indigenous Affairs übertragen.

Eine der wesentlichen künstlerischen Ausdrucksformen der Aborigines war seit jeher die

Körperbemalung. Je nach Veranlassung wurden die Körper mit rituellen Mustern aus Ocker und Blut gestaltet. Die am häufigsten auftretende Kunstform, waren Felsmalereien und -gravuren. Noch heute werden Jahr für Jahr neue entdeckt. Die Zeichnungen werden häufig als "Röntgenbilder" dargestellt, die Menschen und Tiere mit Skelett und inneren Organen abbildeten. Der über Jahrtausende übliche Brauch der periodischen Erneuerung der Zeichnungen ist heute leider untergegangen, so dass viele Bilder allmählich verschwanden.

Heute leben die meisten Aborigines einen Kompromiss zwischen ihrem traditionellen und dem westlichen Lebensstil. Etwa die Hälfte der Urbevölkerung lebt in der Nähe von Städten und passt sich bis zu einem gewissen Grad an. Sie gehören zum ärmsten Teil der Gesellschaft, haben die schlechteste medizinische Versorgung und verbüßen von allen Gesellschaftsschichten am häufigsten Gefängnisstrafen. Ihre Lebenserwartung liegt im Durchschnitt 20 Jahre unter der der weißen Bevölkerung, die Kindersterblichkeit ist doppelt so hoch. Anfang des Jahres erhielten sie nach einem zehnjährigem Rechtsstreit ihre Rechte auf die Regenwälder an der australischen Ostküste zurück. Sie dürfen nun das 6.000 Quadratkilometer umfassende Gebiet, das an die Byron Bay und an die beliebtesten Strände im Süden von Queensland angrenzt, zur Jagd und zum Fischfang nutzen sowie mehrere Nationalparks verwalten. Gerade von Letzterem erhoffen sie sich zusätzliche Arbeitsplätze. Offizielles Staatsoberhaupt der parlamentarischen Monarchie bleibt nach der Volksabstimmung 1999 die britische Königin.



Seit 1909 offizielle Flagge des Landes mit dem Union Jack (= Flagge Großbritanniens), dem siebenstrahligen Commonwealth Star und dem Sternbild ‚Kreuz des Südens‘.

Durch die Verbundenheit zu Großbritannien hinterließen der erste und zweite Weltkrieg ihre Spuren: Alleine im ersten Weltkrieg fielen 60.000 Australier und fast 170.000 wurden verwundet. Der Angriff Japans auf Darwin brachte den 2. Weltkrieg ins Land und die Küste um Sydney war Ziel japanischer Bomber. Mit dem Ende des 2. Weltkrieges startet die Regierung eine neue Einwanderungspolitik und holte bis 1949 rund 500.000 Einwanderer, zumeist europäischer Herkunft, ins Land. Das 1951 geschlossene Bündnis ANZUS zwischen Australien, Neuseeland und den USA war Grundlage der Kriegsbeteiligungen in Korea, in Vietnam und im Irak.



Der **ANZAC Day** am 25. April gilt als wichtiger nationaler Feiertag. Gedenkfeiern und Paraden, aber auch Jahrmärkte und Familienpicknicks werden im ganzen Land begangen. Der 25. April ist der Jahrestag der ersten Militäraktion von australischen und neuseeländischen Truppen im Ersten Weltkrieg, der Landung auf Gallipoli im Jahr 1915.



Offizieller Nationalfeiertag ist der 26. Januar. Der „Australia Day“ erinnert an die Ankunft der „First Fleet“ in Sydney Cove am 26. Januar 1788. Traditionell werden eine Vielzahl von Veranstaltungen abgehalten, u.a. eine Preisverleihung für den Australier des Jahres. Eine Minderheit der Bevölkerung sieht den Feiertag mit Skepsis, denn die Ankunft der Briten hatte beträchtlichen – und vor allem negativen - Einfluss auf das Leben der australischen Ureinwohner hatte. Als „junge Australier des Jahres“ wurde in diesem Jahr Tania Major, selbst Aborigine, gewählt. 2002 wurde sie jüngstes Mitglied der ATSIC und setzt sich seither für die Rechte der Ureinwohner ein.

Seit den 1990er Jahren weist Australien eine der höchsten Wirtschaftswachstumsraten unter den OECD-Staaten auf. Die Arbeitslosigkeit ging markant zurück und die Wettbewerbsfähigkeit australischer Unternehmen stieg.

Die Förderung von Bodenschätzen war neben der Fleisch- und Wollproduktion seit jeher wichtigster Wirtschaftszweig. Obwohl inzwischen die herstellende Industrie sowie Dienstleistungen die Wirtschaft dominieren, ist die Produktion von Kohle, Eisenerz, Gold, Diamanten, Uran und anderen Mineralien weiterhin von großer Bedeutung. Mittlerweile ist der Tourismus Devisenbringer Nummer eins. Jährlich bringt er etwa 17 Milliarden Dollar ins Land und beschäftigt mehr als 550.000 Australier. Von 1987 zu 1997 stieg die Zahl ausländischer Besucher in Australien von 1,7 Mio. auf annähernd 4,4 Mio. Im Olympiajahr 2000 waren es 4,9 Millionen Besucher. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde Australien und vor allem Sydney weltweit bekannt. Seitdem stieg die Zahl der internationalen Besucher stetig, 2005 waren es alleine in Sydney knapp 3 Millionen.

Und schon wieder Sydney: Oper wird Welterbe der UNESCO

Anstoß für die UNESCO-Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, war die Bedrohung der Denkmäler in Nubien durch den Bau des Assuan-Staudammes. Seit dem Inkrafttreten der Konvention 1975 trifft sich das World Heritage Committee einmal im Jahr, um über die Aufnahmeanträge für neue Denkmäler zu entscheiden.



Die teilnehmenden Staaten verpflichten sich dazu, das auf ihrem Gebiet befindliche Welterbe selbst zu erfassen, zu schützen und zu erhalten. Unter den insgesamt 830 Denkmälern in 139 Ländern steht Australien bei der Anzahl der Naturlandschaften hinter den USA auf Platz zwei. Seit 2007 zählt auch die **Oper**, die 1973 am Hafen in Sydney eröffnet wurde, dazu.

Seit 1981 wächst die Liste der australischen Kultur- und Naturdenkmäler. Bekannt sind vor allem die großen Touristenmagneten:

Nationalpark Uluru (Ayers Rock) -Katatjuta (The Olgas)

1871 erhielt **Uluru** vom europäischen Entdecker William Gosse den Namen „Ayers Rock“. Der rote Sandsteinmonolith ist das vielleicht berühmteste Naturdenkmal Australiens. Die Spitze ragt 348 Meter aus dem Outback hervor, der Rest liegt 6.000 Meter tief unter der Oberfläche. Er hat einen Umfang von neun Kilometern. Dank zahlreicher Wasserlöcher auf der Oberfläche ist inmitten einer unwirtlichen Landschaft ein fruchtbarer Gürtel um den Felsen entstanden. Es handelt sich um einen heiligen Ort der Aborigines, die hier seit Tausenden von Jahren leben. Er wird fast von einer halben Million Touristen pro Jahr besucht.



„Great Barrier Reef“

Vor der Ostküste Australiens erstreckt sich die weltgrößte Ansammlung von Korallenriffen über 2.300 km und bedeckt eine Fläche, die größer als Italien ist. Unzählbare winzige Polypen erzeugen jeden Tag auf einem Quadratkilometer Riff vier Tonnen Kalksteingerippe. In Tausenden von Jahren haben sie die Basis für das farbigste und vielseitigste Leben geschaffen. Es haben sich mehr als fünftausend verschiedene Arten von Meeresfauna und Flora entwickelt.



Kakadu Nationalpark

Der Nationalpark im tropischen Norden wird seit 50.000 Jahren von Menschen bewohnt. Auf 20.000 km² leben heute nur ca. 400 Menschen. Wann genau die Ureinwohner Kakadus anfangen, ihre Geschichte und Mythen auf Fels zu malen, weiß niemand, doch die „**Rock Art**“ gehört zu den ältesten der Welt. Kakadu hat mit über 3.500 Fundorten eine kaum zu überblickende Fülle von Kunst und Geschichte der Ureinwohner.



Der Nationalpark ist außerdem die größte Brutstätte für Vögel in der südlichen Halbkugel. Es wurden mehr als 280 verschiedene Vogelarten, 125 Reptilarten, 65 verschiedene Säugetiere, 25 Froscharten und 59 Fischarten im Park beobachtet.

Fraser Island



Mit über 120 Kilometer Länge und einer Fläche von 184.000 Hektar ist Fraser Island die größte Sandinsel der Welt. Von der Heidelandschaft an der Küste bis zum subtropischen Regenwald in Zentrum, alles wird von über 40 glasklaren Dünenseen gespeist und die Dünen ragen über 240 Meter aus dem Meer. Über 350 verschiedene Arten von Vögeln sind auf Fraser zu Hause. Viele Wandervögel benutzen die Insel als Raststätte zwischen Südaustralien und ihren Brutplätzen in Sibirien.

Greater Blue Mountains

Die Blue Mountains liegen ca. 60 km westlich von Sydney. Sie sind bis zu 1.000 m hoch und Teil der Great Dividing Range. Das Gebiet umfasst 7 Nationalparks, darunter Attraktionen wie die „**The Three Sisters**“, das riesige Kalksteinhöhlensystem der Jenolan Caves, die ZigZagRailway, die in den 1860ern erbaute erste Eisenbahn über die Berge sowie zahlreiche Wasserfälle. Der Name rührt von verdampfendem Eukalyptusöl her. Der feine Nebel verursacht einen blauen Schimmer, der häufig über den Bergen liegt.



Neben diesen fünf weltbekannten Touristenattraktionen, die jedes Jahr Millionen von Besuchern anziehen, sollten aber auch die weniger bekannten Sehenswürdigkeiten nicht in Vergessenheit geraten, die ebenfalls zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen:

Purnululu Nationalpark

Mit der Felskette der Bungle Bungles besitzt er eine außergewöhnliche geologische Formation: orange-schwarz gestreifte Kegelberge, Schluchten, Kuppeln und Klippen. Er ist Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere.

Naturpark Shark Bay

Die Haifischbucht liegt am westlichsten Punkt Australiens und hat mit 4.800 km² das größte Seegras-Seebett der Welt. Neben der Seekuh beherbergt die Bucht fünf Arten von vor dem Aussterben bedrohten Säugetieren.

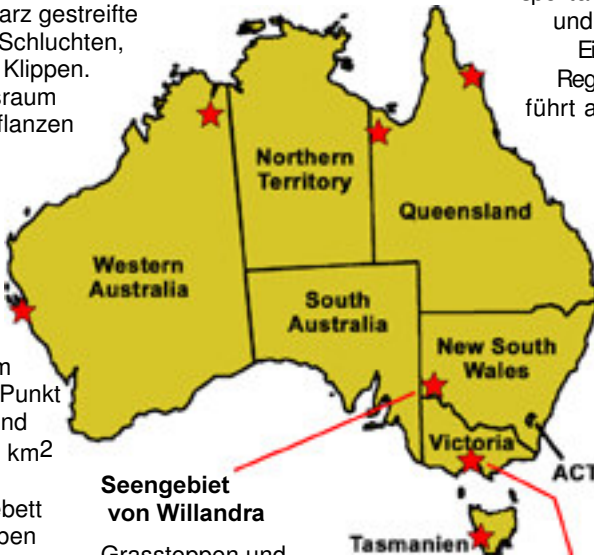
Fossilienlagerstätte Riversleigh/Naracoorte

Nationalpark Wet Tropics

Auf 20.000 ha gibt es über 500 Wasserfälle, üppige subtropische Vegetation, spektakuläre Ausblicke und viele Tierarten. Ein spektakulärer Regenwaldlehrpfad führt als Hängebrücke in die Höhe der Baumwipfel.

Lord Howe-Inselgruppe

Es wurden u.a. 477 Fischarten, über 300 Algenarten und mehr als 80 Korallenarten ermittelt.



Seengebiet von Willandra

Grassteppen und Wasserlöcher bieten Lebensraum für seltene Tiere.

Nationalparks von West-Tasmanien

20 % der Fläche von Tasmanien gehören zum Weltnaturerbe!

Royal Exhibition Building & Carlton-Gärten, Melbourne







“Einzigartiges“ in Australien

Natürlich verbinden viele mit Australien vor allem Kängurus. Immerhin ist es neben dem Emu im Wappen verewigt. Beide Tiere sind typisch für Australien, sie können sich außerdem nicht rückwärts fortbewegen. Dies soll vor allem den Fortschritt und die Vorwärtsgewandtheit Australiens unterstreichen.

Der flugunfähige **Emu** ist die größte Vogelart Australiens und nach dem Afrikanischen Strauß der größte Vertreter der Laufvögel. Emus kommen fast überall auf dem australischen Kontinent vor.

Kängurus zählen sicherlich zu den bekanntesten Beuteltieren und „typisch“ für Australien. Sie kommen in Australien, Neuguinea und Tasmanien sowie auf verschiedenen vorgelagerten Inseln vor und bewohnen unterschiedliche Lebensräume. Ob Steppe oder Bergland, manche leben sogar auf Bäumen! Dank spezieller hoch elastischer

Muskelbänder können sie ohne großen Energieaufwand schnell vorankommen, was bei einem trockenen Klima und teils dürftigem Nahrungsangebot von Vorteil ist. Die weit verbreiteten **Wallabys** sind eine kleinere Gattung der Kängurus.

Daneben ist der **Koala** das am weitesten verbreitete Symbol Australiens. Die nachtaktiven Tiere waren ursprünglich in Australien weitverbreitet, wurden aber wegen ihres Fells gejagt und dadurch in vielen Gebieten ausgerottet. Größere Populationen sind entlang der australischen Ostküste und in Gegenden im Hinterland, in denen es genügend Futterbäume gibt, zu finden.



Foto: David Iliff (Wikipedia)

Sie leben vor allem in Eukalyptuswäldern. Sie halten sich nur ungern am Boden auf und bewegen sich auf allen Vieren vorwärts. Um Energie zu sparen, schlafen sie bis zu 20 Stunden am Tag. Sie leben fast ausschließlich von Eukalyptusblättern und –rinde sowie Früchten ganz bestimmter Eukalyptusbäume. In ganz Australien nutzen sie nur etwa 70 von den über 500 bekannten Eukalyptusarten.

Insgesamt sind über 80 % der Säugetiere und Reptilien, über 90 % der Fische, Insekten und der Amphibien endemische Arten, die nur in Australien vorkommen. Dieser hohe Anteil ist auf Australiens lange

geografische Isolation und die geologische Stabilität des Kontinents zurückzuführen. Auffällig ist auch die hohe Anzahl giftiger Spinnen, Skorpione, Kraken, Quallen, Muscheln und Stechrochen. Von den 1.500 Spinnenarten gelten jedoch „nur“ 30 als giftig.



Der **Tasmanische Teufel** ist heute nur noch in Tasmanien zu finden. Seit er 1941 unter Schutz gestellt worden ist, hat sich der Bestand stabilisiert und erholt. Allerdings ist er seit den späten 90er Jahren durch eine Krebserkrankung bedroht, von der überwiegend Gesichtsteile betroffen werden. Sie kann den Fortbestand gefährden.



Dingos sind australische Wildhunde, die von Haushunden abstammen, aber seit Jahrtausenden wieder wild leben. Man findet sie überall auf dem australischen Kontinent. Heute sind die durch die weißen Siedler eingeschleppten Wildkaninchen ihre Hauptbeute.



Auch der **Kookaburra** kommt nur in Australien, Tasmanien und Neuguinea vor. Der Ruf klingt wie lautes, hysterisches Lachen. Australien hat dem Vogel eine eigene Münzserie gewidmet, die seit 1990 jedes Jahr ein neues Motiv in verschiedenen Größen herausbringt.

Kasuare, eine weitere Gattung großer flugunfähiger Vögel, **Wombats**, **Schnabeltiere** und **Süßwasserkrokodile** findet man auch nirgendwo sonst auf der Welt.

Neben den „tierischen“ Besonderheiten, gibt es auch solche, die vor allem durch die Ureinwohner geprägt wurden:

Das **Didgeridoo** gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Im traditionellen Zusammenhang wird es meistens aus einem von Termiten ausgehöhlten Stamm lokaler Eukalyptusarten gefertigt und dient als überwiegend rhythmisch eingesetztes Begleitinstrument für Gesänge und Tänze. Wissenschaftliche Untersuchungen haben sogar festgestellt, dass regelmäßiges Didgeridoo-Spielen das Schnarchen und damit auch Müdigkeit während des Tages reduziert!

Auch der **Bumerang** stammt ursprünglich aus Australien. James Cook brachte ihn 1770 von seiner Reise nach Europa. Er wird von den Aborigines zur Jagd aber auch als Grabstock oder Keule verwendet. Geübte Werfer können ihn bis zu 100 m weit werfen. Rückkehrende Bumerangs könnten als „Trainingsgerät“, zum Aufscheuchen von Tieren oder einfach als Spielzeug gedient haben. In den 1930er Jahren wurde der Bumerang als Sportgerät wiederentdeckt. Der Bumerangsport wird vor allem in Europa, Nordamerika, Japan und Australien betrieben. Die führenden Nationen sind Deutschland, Frankreich, Schweiz, die Vereinigten Staaten, Japan und Australien.





„He just smiled and gave me a **vegemite** sandwich“, hatten „Men at Work“ in "Down Under" das konzentrierte Hefeextrakt und eine der ergiebigsten Quellen von Vitamin B verewigt. Vegemite wird in Australien (und Neuseeland) hergestellt und verkauft, Vermarktungsversuche in anderen Ländern sind bisher gescheitert. Nur wenige „Nicht-Australier“ mögen, was zwar wie Schokoladenaufstrich aussieht aber eher wie ein salziger Suppenwürfel schmeckt!

Auch der Nationalsport „**Aussie Rules**“ dürfte einzigartig sein. Es handelt sich dabei um eine Fußballvariante, die mit einem ovalen Ball auf einem großen, ovalen Spielfeld mit vier Pfosten an jedem Ende gespielt wird. Maximal 18 Spieler pro Team versuchen durch Schüsse zwischen die Pfosten zu punkten. Schüsse und Handpässe sind erlaubt, Werfen ist verboten.

Der ballführende Spieler muss den Ball alle 15 Meter prellen. Die Regeln entstanden 1858 in Melbourne mit dem Gedanken Cricket-Spieler fit durch den Winter zu bringen. Auch Cricket – Australien gewann die letzten drei Weltmeisterschaften – sowie Rugby Union und Rugby League gelten als Nationalsport. Größter Konkurrent beim letzteren sind die „All Blacks“ aus Neuseeland. Seit 1931 findet der Bledisloe Cup jährlich statt. In den letzten 5 Jahren gewannen die „Kiwis“.



Ein Feiertag für ein Pferderennen? Dies ist sicherlich weltweit einzigartig! Der **Melbourne Cup** findet jedes Jahr am ersten Dienstag im November statt und im Großraum Melbourne ruht das öffentliche Leben! 1861 fand das erste Rennen statt, der Gewinner erhielt 170 britische Pfund und eine goldene Uhr. Heute beträgt das Preisgeld 5 Mio. AU\$ und die Trophäe besitzt einen Wert von 500.000 AU\$. Auch die Zuschauerzahl stieg von 4.000 auf über 100.000. Im Jahr 2000 haben schätzungsweise 80 % der erwachsenen Bevölkerung Australiens auf das Rennen Wetten abgegeben.



Sein Kopf ziert heute den 20 AU\$ -Schein, seinen Namen kennen die meisten nicht. Pfarrer Dr. John Flynn gründete 1928 den **Royal Flying Doctor Service (RFDS)**. Auch heute noch wird so die medizinische Versorgung von Menschen gewährleistet, die in abgelegenen Regionen leben, arbeiten oder reisen.

Es handelt sich dabei um die weltweit älteste und größte gemeinnützige Organisation im Bereich der medizinischen Versorgung mittels Flugzeug. Heute arbeitet die Organisation von 20 Basisstationen aus, 24 Stunden pro Tag, an 365 Tagen des Jahres. 2005 wurde so fast 122.000 Menschen geholfen.

Opale sind äußerst selten, ein industrieller Abbau findet nicht statt. Opal wird auf allen Kontinenten gefunden, allerdings kommen 96 % aller Opale aus Australien. Der Hauptanteil der weltweiten Förderung kommt aus den Lagerstätten um die Stadt Coober Pedy. Die extremen Sommertemperaturen und der Opal-Abbau haben dazu geführt, dass die meisten Einwohner in unterirdischen Höhlen leben und in Minenschächten arbeiten. Weltweit einzigartig sind hier sicherlich **unterirdische Campingplätze, Motels, Galerien** und sogar **Kirchen!** Auf dem Golfplatz gibt es keinerlei Gras und die Golfer tragen kleine Rasenstücke als Ziele mit sich herum!



Australien hat jedoch nicht nur unterirdische Schätze zu bieten, sondern vor allem auch kulinarische Genüsse finden immer mehr Beachtung. Die **Macadamia** ist die einzige Pflanze, deren botanischer Ursprung in Australien ist und die heute sowohl in ihrem Heimatland wie auch weltweit kommerziell genutzt wird. Obwohl bei den Ureinwohnern bereits seit mehreren Jahrtausenden bekannt und geschätzt, wurde sie erst 1877 von Ferdinand Müller aus Kiel in den Regenwäldern Australiens entdeckt. Der Doktor der Pharmazie entdeckte bei seinen wissenschaftlichen Studien die großen, üppigen Bäume mit den hartschaligen Nüssen, die einen sehr schmackhaften Kern besaßen. Er nannte die Nuss "Macadamia", zu Ehren seines Freundes John MacAdam. Wegen ihres feinen, leicht süßen Aromas, ihrer vielseitigen Verwendbarkeit und ihrer gesunden Inhaltsstoffe gilt die Macadamia als "Königin der Nüsse". Trotz der sehr jungen Industrie ist Australien heute mit über drei Millionen Bäumen größter Produzent.



Auch das dazu passende Getränk wächst in Australien: Die Weinkultur in Australien geht zurück bis 1788, heute arbeiten mehr als 31.000 in den knapp 2.000 Unternehmen der Weinindustrie. Hinter Frankreich, Italien, Spanien und den USA ist Australien der fünftgrößte Weinproduzent weltweit. In fast allen Staaten wird Wein angebaut. Besonders bekannt sind das Hunter Valley in New South Wales, das Yarra Valley in Victoria, Margaret River in Western Australia und das Barossa Valley in South Australia. Aber auch auf dem kühleren Tasmanien wachsen unterschiedliche Rebsorten. Insgesamt gibt es wohl 130 unterschiedliche Arten. Einer der bekanntesten Weine ist der Penfolds Grange, der wie mehr als die Hälfte der australischen Weine, aus Südaustralien stammt.

Australien exportiert aber nicht nur seinen Wein, auch steigt der Konsum im eigenen Land von Jahr zu Jahr. Er lag 2002 bei über 400 Mio. Liter pro Jahr. Dies wird von der Bierindustrie nicht gerne beobachtet, denn lange lag Australien beim Bierkonsum ganz vorne. Während der Weinkonsum sich innerhalb von 40 Jahren vervierfacht hat, sank der von Bier 2003 auf das niedrigste Niveau seit 1961. 2004 lag Australien aber mit über 109 Litern pro Einwohnern knapp hinter Deutschland auf Platz 4 hinter der Tschechischen Republik und Irland.

Die Stadt mit dem höchsten Bierkonsum pro Einwohner der Welt liegt aber weiterhin in Australien, dazu aber mehr im nächsten Kapitel!

Australische Superlative



Ja, es sieht fast so aus, als stände Australien vor allem für das Extreme, dafür gibt es ausreichend Beispiele:

- ♦ Die **entlegenste Großstadt der Welt** ist die Hauptstadt von Western Australia Perth. In die nächstliegende größere Stadt nach Adelaide sind es 2.845 km und nach Darwin 4.175 km.
- ♦ Wie bereits erwähnt, liegt die **Stadt mit dem weltweit höchsten Bierkonsum** pro Einwohner in Australien. Mit 230 Litern pro Einwohner pro Jahr führt Darwin klar die Liste an.

- ♦ Die **giftigste Schlange** der Welt ist der in Australien beheimatete Inlandtaipan. Er ist allgemein nur dann aggressiv, wenn die Außentemperatur hoch ist. Die drittgiftigste Landschlange, der Küstentaipan, ist hingegen sehr schnell und aggressiv, weshalb er allgemein als die gefährlichste Schlange der Welt eingestuft wird, auch ihn gibt es nur in



Australien. Zu den giftigsten Schlangen der Welt, die alle in Australien heimisch sind, gehören außerdem die King Brown Snake, die Mainland & Eastern Tiger Snake, die Tiger Snake, die Black Tiger Snake, die Death Adder und die Western Brown Snake. Insgesamt beheimatet der Kontinent mehr giftige als ungiftige Schlangen!

- ♦ Das **größte Korallen-Riff** der Erde befindet sich an der australischen Ostküste und verdient zu Recht den Namen „Great Barrier Reef“.



- ♦ Die **weltweit bestbesuchteste Vereinsmeisterschaftsveranstaltung** ist das Grand Final der Australian Football League (AFL). 97.431 Zuschauer verfolgen jährlich das im Melbourne Cricket Ground stattfindende Finale. Weitere 3,3 Millionen sitzen vor dem Fernsehen.

- ♦ Auch die **weltweit längste Gondelbahn** befindet sich in Australien. Die „Skyrail Rainforest Cableway“ startet 15 Minuten nördlich von Cairns und endet in Kuranda.

Die 7,5 km lange Strecke führt über Regenwälder und Wasserfälle. Das Gebiet wurde von der UNESCO als Weltkulturerbe klassifiziert.

Da wundert man sich nicht über die Nachricht, dass ein Schwein aus Australien im August 2006 sich nach Angaben seines Besitzers mit einem 3,30 Meter weiten Sprung einen Platz im Guinness Buch der Rekorde gesichert hat. „Das Tier sprang bei der Royal Darwin Show im Norden Australiens von einer fünf Meter hohen Plattform in ein wassergefülltes Bassin. „Miss Piggy“ war der Rekord sicher, weil sie als einziger Bewerber antrat.“

Die „Geheimtipps“

Von Geheimtipps zu sprechen ist vielleicht etwas untertrieben, denn unter Australienkennern handelt es sich sicherlich um Highlights, die häufig international im Schatten anderer Attraktionen stehen.

Sydney gilt sicherlich zu recht als eine der weltweit schönsten Städte. Doch sein 875 km weiter südlich gelegener „Hauptkonkurrent“ **Melbourne** hat in einigen Disziplinen die Nase vorne:

- ◆ 2002, 2004 und 2005 wurde die Stadt zu einer der „World's Most Livable Cities“ von „The Economist“ gewählt.
- ◆ Aufgrund zahlreicher sportlicher Großveranstaltungen kann man sie sicherlich als „Sporthauptstadt“ Australiens bezeichnen. Immerhin fanden hier 1956 die ersten olympischen Sommerspiele auf australischem Boden statt und 2006 wurden die Commonwealth Games ausgetragen. International bekannt sind außerdem die „Australian Open“ und der Grand Prix der Formel 1 sowie das Grand Final der AFL.
- ◆ Auch kulturell hat Melbourne einiges zu bieten: Seit 1987 findet jährlich im April das Melbourne International Comedy Festival statt und mittlerweile ist es hinter Edinburgh und Montreal das drittgrößte Comedyfestival weltweit. Das Melbourne International Film Festival ist mit über 170.000 Zuschauern und einem großen Programm das größte seiner Art auf australischem Boden. Es findet seit 1951 statt und zählt damit zu einem der ältesten Filmfestivals.



Das **Great Barrier Reef** ist sicherlich das weltweit größte Korallenriff, doch hat es an der Westküste einen „Konkurrenten“. Das **Ningaloo Reef** ist ein über 250 km langes Korallenriff, das sich entlang der „Coral Coast“ erstreckt. Es hat den großen Vorteil, dass es an vielen Stränden kaum 100 m vom Festland entfernt liegt, so dass es nicht nur für Taucher, sondern auch für Schwimmer und Schnorchler ein beliebtes Wassersportgebiet darstellt. Es liegt ca. 1.200 km nördlich von Perth.



Australiens kleinster Staat **Tasmanien** liegt etwa 240 km südlich vom australischen Festland, 2.000 km weiter südlich kommt nur noch die Antarktis. Etwa ein Viertel der Insel sind als UNESCO-Weltkulturerbe ausgewiesen und die Insel besteht zu 45 % aus Nationalparks. Im ältesten, dem Freycinet Nationalpark, befindet sich die „Wineglass Bay“, deren Strand von internationalen Reisemagazinen zu einem der zehn schönsten gewählt wurde. Der 80 km lange Overland Track, der von Cradle Mountain bis zum Lake St. Clair - dem tiefsten See

Australiens – führt, zählt zu einem der beliebtesten Fernwanderwege Australiens. Jährlich legen über 8.000 Wanderer diese Strecke zurück.

Spätestens im Mai 2004 erlangte Tasmanien vor allem in Europa Bekanntheit, als der dänische Kronprinz Frederik Mary Donaldson, die aus der Hauptstadt Hobart stammt, heiratete. Wen interessiert es dann noch, dass Hobart nach Rio de Janeiro den zweittiefsten Hafen der Welt besitzt?

Australien von A bis Z

Zum Schluss noch einige Tipps zum besseren Verständnis des australischen Englisch sowie einige Wörter, die man vor dem Abflug vielleicht kennen sollte:

Aussies:	Freundliche Bezeichnung der Bewohner Australiens
Bondi Beach:	Einer der bekanntesten Strände, liegt im gleichnamigen Stadtteil Sydneys
Crocodile Dundee:	Der Film von 1986 mit Paul Hogan prägte weltweit das Bild des „typischen“ Australiers. Der Film wurde mit einem Golden Globe ausgezeichnet und war für den Oskar nominiert.
Echidna:	Bezeichnung für den Ameisenigel, der nur in Australien vorkommt
Footy:	Abkürzung für Australian Football. Die meisten Wörter werden von Aussies abgekürzt, denn je kürzer der Mund beim Reden offen ist, desto weniger Mücken können reinfliegen! Wichtige Wörter auch: breaky = breakfast, barbie = barbecue oder mozzie = Mosquito.
Great Ocean Road:	Eine der schönsten Küstenstraßen der Welt, die von Geelong nach Warrnambool führt.
Harbour Bridge:	Die 1932 eröffnete Brücke zählt neben der Oper sicherlich zu den Wahrzeichen Sydneys.
Indian Pacific:	Eisenbahnverbindung, die von Sydney nach Perth verläuft. Für die 4.352 km lange Strecke benötigt der Zug ca. 65 Stunden. Daneben zählen „The Ghan“ von Adelaide über Alice Springs nach Darwin und „The Overland“ von Melbourne nach Adelaide zu den „Great Southern Railways“.
Joey:	Bezeichnung des Nachwuchses der Kängurus
Kylie Minogue:	Durch die TV-Soap „Neighbours“ gelang ihr 1986 der große Durchbruch. Ihre erste internationale Singleveröffentlichung „I Should Be So Lucky“ wurde 1988 ein weltweiter Hit.
Lifesaver:	„Surf lifesaving“ entstand 1907 in Sydney. Es gibt heute über 300 Clubs, die gemeinsam über 400 Strände bewachen. Da man davon ausgeht, dass sie bisher über 520.000 Leben gerettet haben, gelten sie als wahre Volkshelden.
Mate:	Darunter versteht man den echten Freund, aber auch unbekannte Passanten werden so angesprochen.
Neighbours:	Die Soap Opera läuft seit März 1985 im australischen Fernsehen. Heute wird sie von knapp unter einer Million Aussies und von ca. 3 Millionen Briten geschaut.

- Oz :** So nennen die zu Abkürzungen neigenden Australier ihren Kontinent.
- Possum:** Beuteltier, das in Australien und auf vorgelagerten Inseln vorkommt. Es wurde in Neuseeland eingeführt und stellt dort eine Bedrohung der einheimischen Tierwelt, insbesondere der flugunfähigen Vögel wie dem Kiwi dar.
- Qantas:** Heute ist sie die größte australische Fluggesellschaft mit dem Heimatflughafen „Kingsford Smith International Airport“ in Sydney. Der Name bedeutete ursprünglich „Queensland and Northern Territory Aerial Services“.
- Road Train:** Diese lange Lastwagen-Kombination stellt im australischen Outback die Versorgung entlegener Regionen sicher. Die sehr geringe Verkehrsdichte erlaubt außergewöhnliche Zuglängen. In Ballungsräumen ist der Betrieb nicht erlaubt. Die Roadtrains werden außerhalb der größeren Städte zu „normalen“ Beförderungseinheiten geteilt und fahren dann als kürzere Züge in die Ballungsräume ein.
- Stubby:** normalerweise eine Bierflasche mit 375 ml. Das Darwin Stubby enthält allerdings 2 Liter!
- Tim Tam:** Australiens beliebtester Schokokeks, den es mittlerweile in 9 Sorten gibt. Jährlich werden ca. 35 Mio. Packungen mit fast 400 Mio. Keksen verkauft. Der Name stammt von einem Pferd, das das „Kentucky Derby“ 1958 gewonnen hat.
- Uluru:** einer der wohl meistfotografiertesten Motive und heiliger Ort der Aborigines.
- VB:** Abkürzung für das meistgetrunkene Bier Australiens. Trotz seines Namens handelt es sich beim Victoria Bitter um ein Lager.
- Wahlpflicht:** Sie herrscht in Australien. Beim ersten Fernbleiben werden ca. \$250 fällig, beim wiederholten Male droht eine Gefängnisstrafe.
- INXS:** Die australische Rockband wurde Ende der 70er Jahre gegründet. In den 80ern und zu Beginn der 90er Jahre war sie eine der prägenden Kräfte der australischen Rockszene und erzielte internationale Erfolge. Ein Karrierehöhepunkt war das Konzert am 13. Juli 1991 im Londoner Wembley- Stadion vor 72.000 Zuschauern. 1997 starb der charismatische Leadsänger Michael Hutchence.
- Yagunna avashowah?** Dies bedeutet natürlich „Are you going to have a shower?“
- Zig Zag Railway:** Die in den 1860ern erbaute erste Eisenbahn über die Berge lief bis 1994 mit Dampf, danach wurde alte Dieselmotoren eingesetzt.



www.studying-down-under.de

Beratung: Sprachreisen, Studieren in Australien,
Schulbesuch, Working Holiday

Eike Meinert, Arndtstr. 73, 44135 Dortmund, Tel. 0231 - 5862482

